



Projektleitung Home Office Day
 Microsoft GmbH
 Richtistrasse 3
 8304 Wallisellen
 Presseanfragen: Barbara Josef
medien@homeofficeday.ch
 Telefon: 078 844 65 85

Bern, 22. April 2010

Diese Persönlichkeiten und Organisationen unterstützen den Home Office Day

Patronat

René Estermann, Geschäftsführer myclimate: «Seit 1990 sind die CO₂-Emissionen, die durch den motorisierten Individualverkehr entstehen, stetig gestiegen. Die Ersparnisse, die 450 000 Schweizerinnen und Schweizer mit nur einem Home-Office-Tag pro Woche erzielen könnten, liegen schätzungsweise bei 67 000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das ist immens.»

Romy Bohnenblust, Geschäftsführerin Stiftung Produktive Schweiz: «Eine hohe Produktivität ist eine zentrale Voraussetzung für einen zukunftssicheren Wirtschaftsstandort Schweiz. Neue Arbeitsmodelle, die Arbeitnehmer in ihren Rechten stützen und ihnen mehr Flexibilität ermöglichen, tragen wie andere flexible Unternehmensstrukturen zu einer Produktivitätssteigerung bei. Ob gewollt oder nicht: Der Ort, an dem wir arbeiten, wird sich verändern. Technologie tritt in den Hintergrund und übernimmt die Rolle eines Hilfsinstruments: einfach im Gebrauch, komplex vernetzt, individuell anpass- und einsetzbar. Diese Veränderungen verhelfen auch dem Home Office zu einem neuen Aufschwung; hier kann man sich entfalten, sein eigenes Tempo vorleben und sich die Zeit für neue Ideen geben. Aus Studien weiss man, dass solch selbstbestimmtes Arbeiten motivierend ist, die krankheitsbedingten Absenzen reduziert werden, die Personalfuktuation geringer wird, die Arbeitsqualität verbessert wird und die Loyalität zum Unternehmen zunimmt. Deswegen unterstützen wir den Home Office Day.»

Pascal Gentinetta, Direktor von economiesuisse: „Der Home Office Day ermöglicht den Mitarbeitenden eine flexiblere Zeitgestaltung. Firmen profitieren von geringeren Kosten. Beide Aspekte beeinflussen nicht nur das Klima eines Unternehmens, sondern wirken sich generell positiv auf die Standortattraktivität der Schweiz aus.“

TRÄGER



PATRONAT & NETZWERK



FORSCHUNGSPARTNER





Dr. Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie: «Unsere Mitarbeitenden stellen im anspruchsvollen, hektischen Umfeld der Bundesrats- und Parlamentsgeschäfte sowie bei unseren Aufsichts- und Vollzugsaufgaben immer wieder ihre Flexibilität, Kompetenz und Einsatzbereitschaft unter Beweis. Im Gegenzug dürfen sie vom Bund als Arbeitgeber moderne, persönlich abgestimmte Arbeitsmodelle erwarten. Das Bundesamt für Energie bietet seinen Mitarbeitenden deshalb seit längerer Zeit die Möglichkeit des «Home Office» mit individuellen Zielvereinbarungen an. Die Bilanz ist bisher durchwegs positiv: Für die einzelnen Mitarbeitenden, für unser Amt und – dank der eingesparten Pendelkilometer – auch für die Umwelt.»

Ursula Renold, Direktorin Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT: «Flexible Arbeitsmodelle liegen im Trend. Unser Amt hat in dieser Hinsicht Pionierarbeit geleistet. Seit dem Jahr 2005 setzen wir gezielt auf flexible Arbeitszeitmodelle, um die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden zu verbessern. Telearbeit ist bei den 190 BBT-Mitarbeitenden ein gefragtes Modell. Zu den Telearbeitenden zählen beispielsweise Auswärtige, die weniger Zeit mit dem Arbeitsweg verlieren möchten, Mitarbeitende, die ungestört vom Büroalltag anspruchsvolle Konzeptarbeit verrichten, oder Eltern von Schulkindern, die am Mittag nach Hause kommen. Die Bilanz nach fünf Jahren «Home Office» ist durchwegs positiv: Gelegentliche Heimarbeit erhöht Produktivität und Lebensqualität – das energiesparende Arbeiten ohne Berufspendeln trägt im Sinne der Initiative «Home Office» zum Gewinn an Lebensqualität bei.»

Dr. Hans-Peter Fricker, CEO WWF Schweiz: «Wer oft zu Hause arbeitet, leistet einen wichtigen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es ist noch viel wirkungsvoller, auf unnötige Kilometer zu verzichten, als ein effizienteres Auto zu kaufen oder auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Und die regelmässige Nutzung der Home-Office-Arbeitsmöglichkeit ist nicht nur gut fürs Klima, sondern verhindert auch eine weitere Zerschneidung unserer Landschaft durch den Bau zusätzlicher Strassen. Daher unterstützt der WWF Schweiz den Home Office Day.»

Mario Fehr, Nationalrat, SP: «Ich unterstütze den Home Office Day, weil mit dieser Arbeitsform beide gewinnen: der Beruf und die Familie.»

Gabi Hildesheimer, Co-Geschäftsleiterin Öbu: «Nachhaltige Unternehmen übernehmen im ökologischen und im sozialen Bereich Verantwortung. Home Office macht es möglich, gleich auf beiden Ebenen zu punkten. Und wenn die Motivation der MitarbeiterInnen zudem hoch ist und sie noch effizienter arbeiten, freut sich auch der Dritte im Bunde der Nachhaltigkeit, der Finanzchef.»

Kathy Riklin, Nationalrätin, CVP: «Ich unterstütze den Home Office Day, weil jeder zu Hause konzentriert und ungestört arbeiten kann. Damit gewinnt auch der Arbeitgeber. Die Arbeit im Home Office führt zudem zu weniger Mobilität und mehr Zeit für die Familie.»

TRÄGER



PATRONAT & NETZWERK



FORSCHUNGSPARTNER





Roger Nordmann, Nationalrat, SP: «Ich unterstütze den Home Office Day, weil mit den modernen Kommunikationstechnologien überflüssige Reisen auf ein Minimum reduziert werden können: beispielsweise indem wir regelmässig den Arbeitsweg einsparen und zu Hause arbeiten, oder dank Videokonferenzen sogar Flugreisen entfallen. Mit Home-Office-Arbeit sparen wir Zeit, Geld und Energie und reduzieren Stress. Natürlich ist das Arbeiten von zu Hause kein Allheilmittel, aber das Potenzial ist enorm.»

Über den Home Office Day

Der erste nationale Home Office Day ist ein Impuls für die Arbeitswelt von morgen, mit dem produktives Arbeiten, eine höhere Lebensqualität und ein Beitrag zur Umwelt nachhaltig gefördert werden können. Er soll auf das Potenzial von Home Office aufmerksam machen und möglichst viele Unternehmen, Mitarbeitende und selbstständig Erwerbende für die Arbeit von zu Hause motivieren. Die Initiative wird breit getragen und unterstützt von LeShop, Swica, Swisscom und Microsoft. Der Home Office Day findet in Zukunft jährlich statt und soll als Symbol für eine moderne Arbeitsweise einen festen Platz in den Agenden von Unternehmen, Organisationen und Mitarbeitenden einnehmen.

TRÄGER



PATRONAT & NETZWERK



FORSCHUNGSPARTNER

